Montag, 5. Februar 2007

Brief an die Zuversicht

Sehr geehrte Zuversicht,
eigentlich würde ich mich sehr darüber freuen, wenn wir richtig dicke Freunde wären. Aber mir scheint, dass unsere Beziehung über eine gut gemeinte Bekanntschaft nicht hinaus kommt. Obwohl ich für meinen Teil dachte, alles getan zu haben, damit mehr aus uns beiden wird. Aber ich fühle, dass ich mich viel zu häufig an Dich wenden muss und ich mich genau in den Momenten, in denen ich Dich wirklich gut gebrauchen könnte, mich nicht so richtig auf Dich verlassen kann. Nun gut, man kann diese Dinge eben nicht erzwingen. Sicherlich wäre es sogar besser, wenn ich unsere Beziehung objektiver und realistischer sehen würde. Aber begehrt man nicht immer das, was man offensichtlich nicht besitzen kann? So geht es mir auch mit Dir. Wie gerne würde ich Dich zu meinen guten Freunden zählen. Aber es geht wohl nicht. Das muss ich akzeptieren. Obwohl, wie gesagt, das ist keine Absage von meiner Seite, ich möchte auch nicht beleidigt wirken. Nein, es ist einfach nur eine Feststellung. Das wird doch mal erlaubt sein. Also, bis zum nächsten Mal. Ich würde mich sehr freuen, wenn Du da wärst, wenn ich Dich mal wirklich brauche. Wenn nicht, auch nicht schlimm, ich habe mich daran gewöhnt.

Hochachtungsvoll
Christof Hintze

Geschrieben von Christof Hintze in 02 . Blickwinkel um 07:02

Der Zuversicht könnt ich auch mal wieder was schreiben, so als Opfergabe ..
Anonym am Feb. 5 2007, 14:28